



## Schlagzeilen Oktober 2009

01.10.2009	<p>Westheim: Heute morgen gegen 07:30 Uhr ereigneten sich auf der B 9 in Fahrtrichtung Karlsruhe, Höhe Westheim, mehrere Verkehrsunfälle wegen <b>mangelhafter Ladungssicherung</b>. Laut Polizei verlor ein 45-jähriger Lkw-Fahrer aufgrund unzureichender Sicherung von Aluminiumschrott mehrere Schrottteile. Zwei nachfolgende Pkw wurden durch die herabfallenden Teile beschädigt. In der Folgezeit ereigneten sich vier weitere Unfälle, da die Verkehrsteilnehmer die Hindernisse zu spät erkannten und überfahren. Der Gesamtschaden beläuft sich auf mehrere tausend Euro.</p>
02.10.2009	<p><b>Sattelzug aus dem Verkehr gezogen</b>.          Mit der Untersagung der Weiterfahrt und diversen Anzeigen endete die erkehrskontrolle eines rumänischen Sattelzuges am 01.10.2009, gegen 09.30 Uhr, auf der A44 bei Soest in Fahrtrichtung Kassel. Beamten des Verkehrsdienstes der Autobahnpolizei war das Fahrzeug aufgefallen, da es augenscheinlich zu hoch beladen war. Diese Vermutung bestätigte sich, blieb aber nicht der einzige Vorwurf. <b>Die Ladung</b>, bestehend aus neun Fässern a 225 kg, <b>war weder gesichert</b>, noch entsprechend als Gefahrgut gekennzeichnet. Zudem befand sich anderer Inhalt als deklariert in den Behältnissen. Begleitpapiere führte der 41-jährige Kraftfahrer aus Rumänien nicht mit, zudem besaß er auch keine spezielle Bescheinigung zum Transport von Gefahrgut. Auch der Sattelzug war als solcher nicht gekennzeichnet. Dem Fahrer, der auf dem Weg von Lyon (Frankreich) nach Duisburg und Neuss war, wurde die Weiterfahrt untersagt. Die Fässer mussten umgeladen und gesichert werden. Bezüglich des genauen Inhalts dauert die Prüfung noch an. Es wurde eine Ordnungswidrigkeitenanzeige gefertigt und eine Sicherheitsleistung von 2.500 Euro genommen. Weitere Anzeigen erwarten Versender, Beförderer, Verloader und Verpacker der Ladung mit Bußgeldern zwischen 300 und 7.000 Euro.</p>
02.10.2009	<p>Auf der A7 wurde am Freitagmittag um 14:20 Uhr durch die Autobahnpolizei Winsen (Luhe) ein serbischer Sattelzug kontrolliert, der gut 24 Tonnen Futtermittel in Säcken von Hamburg nach Serbien transportieren wollte. Während der Kontrolle fiel auf, dass <b>die Ladung gänzlich ungesichert</b> auf der Ladefläche stand und der Sattelanhänger diverse technische Mängel aufwies. U.a. war ein Reifen defekt. Der 30 jährige Fahrzeugführer musste vor Ort eine Sicherheitsleistung in Höhe von 300 Euro, der verantwortliche Halter von 1800 Euro in bar entrichten. Ferner wurde die Weiterfahrt bis zur Sicherung der Ladung und Behebung der technischen Mängel untersagt und das Fahrzeug an die Kette gelegt.</p>
03.10.2009	<p><b>Ladung fällt aus unsicherem Lastzug</b>          Thieshope - Die Fahrt eines Sattelzuges mit 24 Tonnen Tierfutter von Hamburg nach Serbien haben Autobahnpolizisten bereits wenige Kilometer nach dem Start gestoppt. Beamten der Autobahnwache Thieshope (Kreis Harburg) fiel das langsam fahrende und augenscheinlich unsichere Gespann an der A7 auf, teilte die Polizei am Sonnabend mit. Bei der Kontrolle fielen den Polizisten Teile der Ladung bereits entgegen, als der Fahrer die seitliche Plane öffnete. Ein Reifen war defekt, die Stützbeine am Auflieger fehlten und die Papiere waren nicht in Ordnung. Dem 30-jährigen Fahrer aus Belgrad wurde die Weiterfahrt untersagt.</p>
03.10.2009	<p>POL-BS: Pkw durch Scherbentepich beschädigt          Braunschweig - Beim Überfahren eines Scherbentepichs beschädigt sich eine 54jährige aus Hannover die beiden hinteren Reifen ihres Pkw Opel. Zu dem Scherbentepich, der sich über alle 3 Fahrspuren der Autobahn BAB 2 erstreckte, war es gekommen, als ein 26jähriger <b>aufgrund mangelhafter Ladungssicherung</b> mehrere Glasscheiben von seinem Anhänger verlor. Die Glasscheiben hatten vorher eine Größe von 1 x 2 m. Es entstand ein Sachschaden in Höhe von ca. 1.900 Euro.</p>
<p>05.10.2009</p> 	<p><b>Ladung verloren</b> – Autobahn gesperrt          Ein Lastwagen hat in einem Autobahnbahntunnel bei Gurnellen einen Schiffscontainer verloren. Das Autobahnteilstück bleibt bis am Abend gesperrt.          Am Montag, 5. Oktober, ist ein Lastwagen mit italienischen Kontrollschildern in Gurnellen auf der Autobahn A2 in Richtung Norden gefahren. Wie es in einer Mitteilung der Kantonspolizei Uri heisst, verlor er kurz vor 12 Uhr im Tunnel «Teiftal» seine Ladung, ein mit leeren Kisten beladener Schiffscontainer. Verletzt wurde niemand. Der unter Schock stehende Chauffeur wurde mit der Ambulanz ins Spital gebracht. Der Sachschaden beträgt rund 40'000 Franken. Weitere Verkehrsteilnehmer kamen nicht zu Schaden.          Infolge dieses Verkehrsunfalls bleibt die Autobahn A2 zwischen Wassen und Amsteg in Fahrtrichtung Norden bis etwa 17 Uhr gesperrt. Der Personenwagenverkehr wird in Wassen über die Kantonsstrasse umgeleitet. Der Schwerverkehr wird im Kanton Tessin angehalten.</p>

Quelle: Kantonspolizei Uri

06.10.2009	<p>POL-HI: Grosskontrolle A 7, Richtungsfahrbahn Kassel, BAB Parkplatz Sillium Hildesheim - Am Dienstag, dem 06.10.2009, fand in der Zeit von 09.00 Uhr und 15.00 Uhr auf der BAB 7, Richtungsfahrbahn Kassel, in Höhe des Autobahnparkplatzes Sillium eine Grosskontrolle zur Überwachung des gewerblichen Güter- und Personenverkehrs statt. Insgesamt wurden 67 Fahrzeuge, 50 Sattelzüge und 17 Lkw, kontrolliert. Ergebnis der Kontrolle waren 95 Verstöße gegen die Fahrpersonalverordnung. Dahinter verbergen sich z.B. Lenkzeitüberschreitungen oder nicht eingelegte Pausen. Dass die Zahl der Verstöße höher ist als die Anzahl der kontrollierten Fahrzeuge, hängt damit zusammen, dass die Überprüfung digitaler Kontrollgeräte die Arbeitstage der Fahrer anzeigt. Insgesamt wurden 1705 Arbeitstage überprüft und hieraus an 96 Tagen Verstöße festgestellt. Weiterhin wurden 17 Verstöße wegen Überladung bzw. wegen unzureichender Ladungssicherung festgestellt. Drei mal wurden Ordnungswidrigkeiten nach der Straßenverkehrszulassungsordnung notiert. Hier gab es Mängel an Bremsen, Reifen und am Fahrgestell. Vier Fahrern wurde die Weiterfahrt untersagt. Fazit der Kontrolle: Bei nahezu jedem zweiten Fahrzeug wurden Mängel festgestellt, etwa jedes vierte Fahrzeug fuhr mit Überladung und/oder fehlender Ladungssicherung.</p>
06.10.2009	<p>Schifferstadt / Metropolregion Rheinneckar - BAB 6, Lkw aufgrund erheblicher technischer Mängel aus dem Verkehr gezogen. Im Zuge der landesweiten Kontrollen des Güterverkehrs hat am Dienstag, dem 06.10.09, von 12:00 bis 18:00 Uhr, auch die Verkehrsdirektion Rheinpfalz eine Kontrollstelle auf der BAB 6, Parkplatz Türkberg, eingerichtet. Die Kontrollen erbrachten folgendes Ergebnis: Es wurden 19 LKW kontrolliert. Davon mussten 13 beanstandet werden. In 17 Fällen wurden Verstöße gegen die Lenk- und Ruhezeiten festgestellt. 4 mal wurden Beanstandungen wegen mangelhafter oder fehlender Ladungssicherung registriert. Ein Sattelzug wurde aufgrund erheblicher technischer Mängel und nicht ausreichender Ladungssicherung aus dem Verkehr gezogen. Insgesamt musste bei 7 Lkw die Weiterfahrt untersagt werden. Maßnahmen insgesamt: 9 Anzeigen wegen Verkehrsverstößen, 3 Berichte an das Bundesamt für Güterverkehr, 3 Berichte an Gewerbeaufsichtsämter, 2 Verwarnungen, 4 Mängelberichte.</p>
06.10.2009	<p>Hannover – Die Polizei hat im Rahmen einer 24-stündigen Kontrollaktion niedersachsenweit 707 Lastkraftwagen kontrolliert. Zielrichtung dieser Schwerpunktkontrollen am Dienstag zwischen 00:00 Uhr und 24:00 Uhr sind Überprüfungen des gewerblichen Güterverkehrs gewesen. Zahlreiche Verstöße wurden festgestellt. Ergebnisse Niedersachsen Starke Konkurrenz, hoher Termindruck und monotone Fahrtätigkeiten mit unregelmäßigen Arbeitszeiten verursachen bei den LKW-Fahrer und -innen häufig Stress und/oder führen zu Übermüdung. Zu den festgestellten Verstößen zählen die Nichteinhaltung der Lenk- und Ruhezeiten (Sozialvorschriften), technische Mängel an den Fahrzeugen sowie mangelhafte Ladungssicherung.</p>
06.10.2009	<p>Trier, Kontrolle des Schwerlastverkehrs – Polizei zieht Bilanz Täglich werden auf den Straßen in der Region tausende von Tonnen an Gütern, darunter auch Gefahrstoffe sowie Abfälle, transportiert. Dabei kommt es immer wieder zu Unfällen aufgrund von fehlender bzw. unzureichender Ladungssicherung oder Überschreitung von Lenkzeiten. Das Polizeipräsidium Trier beteiligte sich am landesweiten Verkehrskontrolltag des gewerblichen Güter- und Personenverkehrs. Am Dienstag, 6. Oktober, hatten 21 Beamte des Polizeipräsidiums Trier, unterstützt von der Bereitschaftspolizei und dem Landeskriminalamt eine Kontrollstelle auf dem Rastplatz Markusberg an der A 64 eingerichtet. Das Hauptaugenmerk lag auf der Überprüfung der Ladungssicherung und des technischen Zustandes der Fahrzeuge sowie auf der Einhaltung der Lenk- und Ruhezeiten. Insgesamt überprüften die Beamten 87 LKW, darunter 12 Gefahrgut- und 22 Abfalltransporte. Bei 14 Fahrern stellten die Beamten Überschreitungen der Lenk- und Ruhezeiten fest. In zehn Fällen war die Ladungssicherung mangelhaft. Bei fünf LKW waren diese Mängel so gravierend, dass die Beamten die Weiterfahrt untersagten. Bei fünf Fahrzeugen bemängelten die Beamten technische Fehler und stellten entsprechende Mängelberichte aus. Zwei LKW-Fahrer waren zu schnell unterwegs. Insgesamt erstatteten die Beamten 26 Ordnungswidrigkeitenanzeigen. Gegen einen LKW-Fahrer leiteten sie ein Strafverfahren wegen unerlaubtem Umgangs mit gefährlichen Abfällen ein. Er hatte schrottreife Erdtanks geladen, die aufgrund ihrer Beschaffenheit möglicherweise als Sonderabfall zu behandeln sind. Der Fahrer wurde mitsamt seiner Fracht nach Luxemburg zurückgewiesen.</p>



06.10.2009	<p>Defekte Bremsen, Drogenfahrten, Ladung nicht gesichert: Während einer Großkontrolle an der A 1 im Bereich Heidenau/Sittensen hat die Regionale Kontrollgruppe der Polizeidirektion Lüneburg am Dienstag in der Zeit von 9 bis 15 Uhr Lkw, Sprinter und Pkw überprüft.</p> <p><i>Heidenau.</i> Fazit: "Bei 49 von 71 Fahrzeugen wurden Mängel festgestellt, zum Teil lagen sogar mehrere Verstöße gleichzeitig vor", so Einsatzleiter Oliver Kues. Zehn Fahrer durften ihre Reise nicht mehr fortsetzen. So auch ein Däne. Er musste seinen Lkw abstellen, da fünf Reifen derart angegriffen waren, dass sie vor Ort ausgewechselt werden mussten. Und: "Paletten und Glaswolle-Rollen lagen lose auf der Ladefläche herum und drückten die Plane des Anhängers nach außen." Auch ein Fahrer aus Portugal kümmerte sich nicht weiter um den Zustand seines mit Gefahrgut beladenen Lasters. "Die Bremsbeläge waren soweit runter, dass Metall auf Metall rieb und sogar die Bremskolben in Mitleidenschaft gezogen waren." Zu einer Zwangspause wurde einige Minuten später ein Lkw-Fahrer aus Schweden verdonnert. Er hatte sechseinhalb Stunden am Stück am Steuer gesessen. "Das ist ein Verstoß gegen die gesetzlich vorgeschriebenen Ruhezeiten." Des Weiteren wurden zwei Fahrer aus dem Verkehr gezogen, weil sie unter Drogen standen. Die Überprüfung eines weiteren Truckers ergab, dass ein Haftbefehl gegen ihn vorlag. Die Polizisten waren fassungslos über die hohe Beanstandungsquote: "Die Unternehmen arbeiten zunehmend unter hohem Wettbewerbsdruck, kümmern sich weniger um Fahrzeugmängel und Sozialvorschriften sowie <b>korrekte Ladungssicherung</b>", so Kues.</p>
07.10.2009	<p>Umgekippter Lkw-Anhänger blockierte B462 in Richtung Rastatt - Ein umgekippter Lkw-Anhänger blockierte Mittwochmorgen ab 7.30 Uhr bis etwa 12.10 Uhr die B462 in Richtung Rastatt. Nach Angaben der Polizei war der Anhänger falsch beladen worden und <b>die Ladung</b>, die aus drei Rollen Edelstahl, diversen Metallwaren und mehreren Paletten Kartonagen bestand, <b>nicht entsprechend gesichert</b>.</p> <p>Nach Auswertung der Papiere waren Lkw und Anhänger außerdem auch noch um jeweils eine Tonne überladen. Der Anhänger hatte sich auf der Fahrt zur Autobahn aufgeschaukelt. Dem 54-jährigen Lkw-Führer aus Rheine gelang es nicht mehr sein Gespann in die Spur zu bringen. Der Anhänger kippte um, und die Zugmaschine kollidierte mit den Leitplanken. Der Sachschaden beträgt mehrere zehntausend Euro</p>
07.10.2009	<p>Hildesheim - Bei einer Großkontrolle des gewerblichen Güterverkehrs auf der Autobahn A7 bei Hildesheim hat die Polizei bei jedem zweiten Fahrzeug Mängel festgestellt. Etwa <b>jedes vierte Fahrzeug</b> sei überladen oder mit <b>ungesicherter Ladung</b> unterwegs gewesen, teilte die Polizei am Mittwoch mit. Beamte hatten am Dienstag 50 Sattelzüge und 17 Lastwagen kontrolliert, die in Richtung Süden unterwegs waren. Vielfach seien Mehrfachverstöße festgestellt worden. Neben Mängeln an Bremsen, Reifen und Fahrgestellen seien auch Lenkzeiten überschritten und Pausen nicht eingehalten worden. Vier Fahrern wurde die Weiterfahrt untersagt</p>
08.10.2009	<p>NIEFERN-ÖSCHELBRONN. <b>Eine verlorene Ladung Nägel</b> hat am Donnerstagmorgen offenbar den Verkehr auf der B 10 zwischen Niefern-Öschelbronn und Enzberg zum Erliegen gebracht. Zwischen 6.40 Uhr und 9.20 Uhr musste die B 10 nach Polizeiangaben voll gesperrt werden.</p> <p>Offenbar hatte ein Transporter eine größere Ladung Zimmermannsnägel verloren, die auch die Reifen mehrerer Fahrzeuge beschädigt haben sollen.</p>
<p>09.10.2009</p>  <p><i>Quelle: ORF.at</i></p>	<p>Rund vier Kilometer Stau haben sich am Freitagnachmittag auf der A1 in Richtung Salzburg kurz vor Eugendorf gebildet. Grund waren Aufräumarbeiten, nachdem ein Lkw <b>Schotter verloren</b> hat.</p> <p>Der 39-jährige Kraftfahrer aus Anthering war mit dem betroffenen Lastwagen in Fahrtrichtung Salzburg unterwegs, als bei Eugendorf unter der Fahrt die Ladebordwand aufging. Der Schotter, den der Lkw transportierte, ist daraufhin auf die Fahrbahn gerieselst. Die Autobahn war während der Aufräumarbeiten zum Teil total gesperrt bzw. dann nur einspurig befahrbar. Der Stau reichte nach Schätzungen der Polizei drei bis vier Kilometer bis zur Ausfahrt Thalgau zurück.</p>
09.10.2009	<p><i>Straelen (RP)</i> Der Polizei ist am Freitagmorgen auf der Maasstraße ein Ackerschlepper mit Anhänger aufgefallen. <b>Die Ladung war nicht ordnungsgemäß</b> gesichert, außerdem wurde verbotenerweise eine Person auf dem Anhänger transportiert.</p> <p>Bei der weiteren Überprüfung stellten die Beamten fest, dass der Anhänger nicht zugelassen und der 43-jährige Fahrer nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis war. Gegen den Fahrer und den Fahrzeughalter wurden Strafverfahren eingeleitet.</p>
13.10.2009	<p>Kreis Minden-Lübbecke - Neun Polizeibeamte der Kreispolizeibehörde, die auf Kontrollen von Lastwagen und Güterverkehr spezialisiert sind, haben am vergangenen Freitag im Rahmen einer groß angelegten Kontrolle zahlreiche Verstöße aufgedeckt. Die Beamten überprüften innerhalb von neun Stunden knapp 237 Lastwagen, die im Großraum Minden auf den Bundesstraßen 482, 61 und 65 sowie auf der Landesstraße 770 unterwegs waren.</p>





Quelle: Polizei

Die Bilanz der Beamten: 51 Fahrer haben gegen die vorgeschriebenen Lenk- und Ruhezeiten verstoßen, 69 weitere fielen wegen mangelnder Ladungssicherung auf. Hinter dem Steuer telefoniert oder nicht angeschnallt waren 39 Lastwagenfahrer. Zwei weitere Männer saßen hinter dem Steuer, obwohl sie keinen Führerschein für Lkw besitzen. Eine besonders gefährliche Fahrt stoppten die Fachleute ebenfalls am Freitagmorgen. Ein Lkw-Fahrer beförderte in seiner leeren Absetzmulde völlig ungesichert einen Bagger, Baggerschaufeln und Baustellenmaterial – und das Ganze bei Tempo 80. Auch hier waren, wie in den anderen Fällen auch, Anzeigen und Verwarnungsgelder die Folge.

<p>13.10.2009</p>	<p>POL-RE: Kreis Recklinghausen/Bottrop: Länderübergreifende und europaweite Kontrollen des gewerblichen Güterfernverkehrs Kreis Recklinghausen/Bottrop (ots) - In der Zeit vom 05.10. bis 11.10.09 beteiligte sich die Polizei Recklinghausen an länderübergreifenden und europaweiten Kontrollen des gewerblichen Güterfernverkehrs. Schwerpunktkontrollen wurden dabei auf dem Parkplatz des Chemieparks in Marl, an der Bundesstraße 235 in Castrop-Rauxel, auf der Gelsenkirchener Straße in Herten und auf der Bundesstraße 224 in Bottrop durchgeführt. Insgesamt wurden 196 LKWs kontrolliert. Es wurden 3 Verwarnungsgelder wegen Geschwindigkeitsverstößen ausgesprochen. Wegen der Überschreitung der Lenk- und Ruhezeiten mussten vier Verwarnungsgelder ausgesprochen und 93 Ordnungswidrigkeitenanzeigen gefertigt werden. Weitere Ahndungen mit Ordnungswidrigkeiten: mangelhafter Bremsen, Schlussleuten und Rückstrahler (16) , mangelhafter Ladungssicherung (5) , Überladung (2)</p>
<p>14.10.2009</p>	<p><u>LKW verliert Beton</u> Zu früh abgeladen hat in Emsdetten NW ein Lastwagenfahrer seinen Beton. Der ergoss sich auf einer Länge von über 300 Metern auf die Dorfstrasse. Ein Personenwagen kam deswegen ins Schleudern und kollidierte mit der Leitplanke. Verletzt wurde niemand. Laut Polizei-Communiqué ereignete sich der Betonunfall kurz nach acht Uhr. An der Strasse und am Personenwagen entstand beträchtlicher Sachschaden. Die Fahrbahn wurde nachher vom Nidwaldner Straßenunterhaltungsdienst gereinigt.</p>
<p>14.10.2009</p>	<p>Ladung falsch gesichert <i>Hamburg.</i> Bis zu 20 Prozent der Unfälle mit Nutzfahrzeugen könnten durch korrekte Ladungssicherung vermieden werden, so die Meinung von Unfallforschern und Sicherheitsexperten auf einem Symposium für Ladungssicherung der Sachverständigenorganisation Dekra und des Vereins Deutscher Ingenieure. Nach Schätzungen der deutschen Versicherungswirtschaft sind noch immer bis zu 40 Prozent der Ladungen auf Lkw und Transportern so mangelhaft gesichert, dass andere Verkehrsteilnehmer gefährdet werden. Unfälle durch unzureichend gesicherte Ladung verursachen demnach jährlich bis zu 500 Millionen Euro Schaden. Bei jährlich rund 1000 Unfällen mit Verletzten und Toten stellt die Polizei laut Statistischem Bundesamt "Ladung und Besetzung" als Ursache fest. Mit weiteren Aufklärungskampagnen über Techniken der Ladungssicherung sollen jetzt die Unfallzahlen deutlich gesenkt werden.</p>
<p>14.10.2009</p>	<p>Bad Reichenhall - Am Mittwochvormittag führten Polizisten an der B21 auf Höhe Festplatz/Bad Reichenhall eine Lkw-Kontrolle durch. Es wurden insgesamt 15 Lkw kontrolliert. Von den 15 kontrollierten wurden acht Fahrzeugführer beanstandet und zwei sogar angezeigt. Neben unsachgemäßer Ladungssicherung und mehreren Geschwindigkeitsüberschreitungen musste ein österreichischer Gefahrguttransporter beanstandet werden. Dieser hatte weder die notwendige Genehmigung für den Transport durch Bad Reichenhall, noch führte er die in diesem Fall notwendige Schutzausrüstung mit. Ihn erwartet jetzt ein Bußgeld in Höhe von mehreren Hundert Euro</p>
<p>14.10.2009</p>	<p>Rosenheim - Am Mittwochvormittag führten Beamte der Polizeiinspektion Rosenheim von 8 Uhr bis 11.30 Uhr im Bereich der Stadt Rosenheim Verkehrskontrollen mit dem Schwerpunkt Schwerlastverkehr durch. Hierbei mussten letztlich „nur“ drei „Brummifahrer“ beanstandet werden. Bei zwei Fahrern war der Lkw beziehungsweise der Lkw mit Anhänger überladen. Bei einem 38-Jährigen aus Babensham war das Gespann um mehr als zehn Prozent überladen. Bei einem 53-jährigen Tuntenhauser waren es sogar mehr als 15 Prozent. Zudem musste bei einem 49-Jährigen aus Dorfen die Ladungssicherung beanstandet werden. Mehrere Paletten mit Material waren überhaupt nicht gesichert.</p>
<p>15.10.2009</p>	<p>Sindelfingen – Glimpflich ist ein Unfall am Donnerstagmorgen ausgefallen, bei dem ein Lastwagen in der Calwer Straße mehrere hundert Kilo schwere Stahlplatten verloren hat. Bei dem Unfall entstand kein Sachschaden. Ein Lastwagenfahrer aus dem Kreis Esslingen fuhr vor einem Streifenwagen der</p>

	<p>Verkehrspolizei die Calwer Straße in ortsauwärtige Richtung. An der Kreuzung zur Gottlieb-Daimler-Straße hielt der 68-jährige Fahrer an einer roten Ampel und fuhr bei Grün weiter. Weil die Ladung unzureichend gesichert war und ein Defekt an der Verriegelung der hinteren Bordwand des Kippers vorlag, rutschten drei der geladenen sechs Stahlplatten von der Ladefläche des Kippers vor den Streifenwagen auf die Straße.</p> <p>Der Fahrer muss aber wegen der ungesicherten Ladung und Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer mit einer Anzeige rechnen.</p>
<p>Quelle: Polizei</p>	
<p>15.10.2009</p>	<p>Schwertransport-Kontrollen auf der A 61 - sämtliche Lastzüge wiesen Mängel auf Koblenz - Die Schwerlastkontrollgruppe der Verkehrsdirektion Koblenz kontrollierte in der vergangenen Nacht auf dem Rastplatz Pellenz, an der A 61, Schwertransporte. Jedem kontrollierten Schwertransport musste die Weiterfahrt aufgrund verschiedener Mängel untersagt werden.</p> <p>In der Hauptsache fehlten notwendige Ausnahmegenehmigungen, waren überladen oder wichen von vorgeschriebenen Wegstrecken ab. Zwei rumänische Schwertransporte durften aufgrund fehlender Ausnahmegenehmigungen bzw. ungültiger Erlaubnisse ihre Fahrt in den Rotterdamer Hafen nicht fortsetzen. In den Frachtpapieren war ein Gewicht von 20 t vermerkt. Die Verwiegung vor Ort ergab allerdings ein reines Ladungsgewicht von 68 t.</p> <p>Ein 100 t Mobilkran durfte seine Fahrt nicht fortsetzen. Es fehlten u.a. das vorgeschriebene Begleitfahrzeug und ein Beifahrer. Auch hier ergab die Verwiegung des Mobilkrans eine Überladung von 100 t durch mitgeführte Kontergewichte.</p> <p>Bei zwei weiteren Schwertransporten waren die Antriebsachsen um bis zu 5 t überladen. Ein Umladen per Kran war hier erforderlich, um die Fahrt fortsetzen zu dürfen. Zudem war das eingesetzte Schwertransportbegleitfahrzeug (BF 3) nicht den Vorschriften entsprechend und musste ebenfalls ersetzt werden.</p> <p><b>Miserable Ladungssicherung</b> eines überbreiten Transportes führte ebenso zu notwendigen Nachsicherungsmaßnahmen. Dieser Schwertransport mit Überbreite füllte als letzter Schwertransport in dieser Nacht engültig den Parkplatz. Neben den Ordnungswidrigkeitenanzeigen wurden durch diese Kontrolle Gewinnabschöpfungsverfahren in Höhe von 7.500.- € eingeleitet.</p>
<p>15.10.2009</p>	<p>POL-MK Lkw kippte auf der B 229 um:  Werdohl - Am 15.10.2009, gegen 10.15 Uhr, befuhr ein 28-jähriger Iserlohner mit seinem mit seinem Sattelzug die B 229 von Neuenrade aus in Richtung Werdohl. Kurz hinter dem Ortsausgang Neuenrade kippte der Sattelzug vermutlich auf Grund der falsch gesicherten Ladung und nicht angepasste Geschwindigkeit um. Die Ladung, kleine Pakete mit Videokassetten, macht sich selbstständig und kullerte die Böschung hinab. Der Fahrer blieb unverletzt. Es entstand ein Gesamtsachschaden von ca. 10.000 EUR. Auslaufendes Diesel musste von der Feuerwehr abgestreut werden. Für die Bergungs- und Umladearbeiten musste die Fahrbahn für über 6 Stunden gesperrt werden.</p>
<p>16.10.2009</p> 	<p>Gefährliche Staperei auf dem Lkw  Einen mit sechs gestapelten Autowracks völlig über- und <b>falsch beladenen Lkw</b> zog die Polizei in Erkrath auf der Neanderstraße aus dem Verkehr. Auf der Ladefläche des 7,5-Tonnners waren Schrottwagen mit einem Gesamtgewicht von etwa zwei Tonnen geladen. Im vorderen Teil der Ladefläche waren drei Autowracks, dahinter zwei Autowracks gestapelt. Um den vorderen Dreierpack „zur Seite hin abzustützen“, war hier ein Autowrack hochkant abgestellt. Da aber nicht mehr genügend Platz vorhanden war, lag das Wrack auf der Bracke. Die Ladung war mit fünf zerschlissenen Zurrgurten nur notdürftig gesichert. Alle Gurte waren verschlissen, einer nicht einmal gespannt. Als die Polizei den Lkw stoppte und in eine Seitenstraße winkle, geriet die Ladung ins Schwanken. Der Fahrer, ein 44-jähriger Düsseldorfer, beorderte einen zweiten Lkw herbei. Die Wracks wurden unter den Augen der Polizei auf beide Lkw neu verladen.</p>
<p>Quelle: Polizei</p>	
<p>16.10.2009</p>	<p><b>"Wenn ich das mache, sind wir alle tot"</b>  Erstaunen verursachte ein anderes Schwerfahrzeug bei den Beamten. Der LKW war mit 10.000 Kilogramm Fliesrollen - ohne entsprechende Sicherung - unterwegs. Bei den Ladungskontrollen an insgesamt 46 LKW erlebten die Polizisten ihr blaues Wunder. Als die Beamten den Fahrer ersuchten für die Ladungsüberprüfung die hintere Tür der Ladefläche zu öffnen, erwiderte dieser: „Wenn ich das mache, sind wir alle tot.“ Die Ladung war nur mit einer Plane befördert worden und somit völlig ungesichert.</p>
<p>19.10.2009</p>	<p>Bocholt – <b>Ladung verloren</b> / Zeugen gesucht  In der Nacht zum Montag befuhr ein 47-jähriger Taxifahrer aus Bocholt gegen 00.40 Uhr die B 473 aus Richtung Bocholt kommend in Richtung Hamminkeln. Nach Angaben des 47-Jährigen sah er plötzlich im Scheinwerferlicht auf seinem</p>

	<p>Fahrstreifen einen großen blauen Kanister. Da sich auf dem linken Fahrstreifen ebenfalls ein Pkw befand, konnte der 47-Jährige nicht ausweichen und fuhr gegen den Kanister. Bei dem Zusammenstoß wurde der Unterboden des Taxis aufgerissen, so dass Öl bzw. Diesel austraten. Das Taxi war nicht mehr fahrbereit und musste abgeschleppt werden. Der Sachschaden liegt bei ca. 2.000 Euro. Durch die Beamten wurde das Teilstück der B 473 gesperrt und die Feuerwehr aufgrund der Dieselspur hinzugezogen. An der Unfallstelle wurde neben dem blauen Kunststoffkanister (ca. 40 Liter Fassungsvermögen mit Dieselresten) ein ca. 30 cm langes rötliches Metallstück gefunden. Die beiden Gegenstände sind vermutlich von der Ladefläche eines Lkws gefallen.</p>
20.10.2009	<p>Traunstein - Am Dienstag, 20. Oktober, gegen 14 Uhr, wurde ein Lkw-Fahrer aus dem Landkreis Traunstein auf der St2356 durch Beamte des Einsatzzuges Traunstein einer Verkehrskontrolle unterzogen. Der 52-jährige Berufskraftfahrer hatte einen mit Bauschutt randvoll befüllten Container geladen. Auf den Lkw auffällig wurden die Beamten, als Steine vom Container auf die Fahrbahn fielen und das nachfolgende Dienstfahrzeug nur knapp verfehlten. Der Fahrer hatte <b>die Sicherung</b> des Bauschuttes <b>aus Bequemlichkeit weggelassen</b>. Die Weiterfahrt wurde nach Sicherung der Ladung wieder genehmigt. Nun erwartet den Fahrer ein Bußgeld in Höhe von 50 Euro und drei Punkten in der Verkehrssünderkartei.</p>
20.10.2009	<p>Baruth (Mark): Holztransporter umgekippt      Vermutlich aufgrund zu hoher Geschwindigkeit (<i>Ladungsschwerpunkt vielleicht auch sehr hoch?</i>) kam ein 31-jähriger Fahrer eines Lkw mit Anhänger am Montag um 13.30 Uhr in Bernhardsmüh von der Straße An der Birkenpfehlheide ab. Der Anhänger kippte um, die Ladung fiel herunter. Bei dem Unfall wurden neben dem Anhänger, der nicht mehr fahrbereit war, auch die Fahrbahn und die angrenzende Skaterbahn beschädigt. Der Sachschaden beträgt etwa 10.000 Euro.</p>
20.10.2009	<p>Gefrees/Hirschaid - Die Freude über ihre neu erworbenen Möbelstücke währte bei ihren Besitzern am Montag nicht lange, denn <b>die Gegenstände entschlossen sich auf der Autobahn zu einem kleinen Ausflug</b>.      Während sich auf der A 9 in Richtung Berlin in Höhe Gefrees das Regal einer schwedischen Möbelmarke selbständig machte, hatte Gleiches ein Lattenrost einer deutschen Möbelkette auf der A 73 nahe Hirschaid vor. Beide Einrichtungsgegenstände waren wohl nicht ordnungsgemäß gesichert auf den Fahrzeugen ihrer neuen Besitzer transportiert worden.      Die nach dem Absturz übrig gebliebenen Teile ließen sich laut Polizeibericht nach ihrer Bergung problemlos im Fahrzeug transportieren.</p>
20.10.2009	<p><b>Lastzug mit 23 Tonnen zu viel Ladung gestoppt</b>      Lauenburg (dpa/Ino) - Weil er sich eine zweite Tour von Bleckede bei Lüneburg nach Bornhöved (Kreis Segeberg) sparen wollte, hat ein Lastwagenfahrer sein Fahrzeug mal eben mit 23 Tonnen überladen. Als die Polizei das mit Fichtenstämmen beladenen Gespann in der Nacht zum Dienstag in Lauenburg stoppte, brachte es statt der erlaubten 40 Tonnen mehr als 63 Tonnen auf die Waage, berichtete die Polizei am Dienstag. Er habe gewusst, dass sein Fahrzeug überladen sei, räumte der Fahrer nach Polizeiangaben ein. Über die Gefährlichkeit habe er sich aber keine Gedanken gemacht. Dem Fahrer und seinem Arbeitgeber drohen jetzt Bußgelder und drei Punkte in Flensburg.</p>
20.10.2009	<p>Eisplatte von Lkw landet auf Auto      Wutach - Sachschaden in Höhe von rund 2000 Euro entstand am Dienstagnachmittag bei einem Unfall an einem Pkw. <b>Eine Eisplatte hatte sich vom Dach eines entgegenkommenden Lkw gelöst</b> und traf das Auto. Der 43 Jahre alte Mann fuhr von Ewattingen in Richtung Münchingen. Als er den entgegenkommenden Lkw passierte, rutschte von dessen Kofferaufbau eine Eisplatte und traf die Windschutzscheibe und das Dach seines Wagens. Der Pkw-Fahrer hielt sofort an, der Lenker des weißen Lkw mit blauem Führerhaus fuhr weiter. Fahrzeug und Fahrer des Lkw konnten bislang nicht ermittelt werden.</p>
20.10.2009	<p>Dornhan/Oberndorf. Gestern morgen fuhr der Fahrer eines Lastwagens, der Reifen transportierte, über Marschalkenzimmern nach Aistaig und <b>verlor dabei drei Autoreifen</b>. An der Ortseinfahrt von Aistaig registrierte ein aufmerksamer Autofahrer ein großes Paket auf der Fahrbahn. Nachdem der Lastwagen-Fahrer mit Lichtzeichen zum Anhalten gebracht worden war, sicherte dieser zu, seine Ladung einzusammeln. Einige Stunden später meldete sich eine Autofahrerin, die in Marschalkenzimmern über einen der Autoreifen gefahren war. Dabei wurde ihr Auto an der Front und am Unterboden beschädigt; der Schaden dürfte annähernd 1000 Euro betragen.</p>
21.10.2009	<p><b>Tafel-Wagen verliert Brot, Obst und Gemüse</b>  <b>Hückelhoven</b> Da staunten Passanten, als sie am Montagmorgen im Kreisverkehr Landabsatz/Roermonder Straße Obst, Gemüse und Brot liegen sahen. Des Rätsels Lösung war ein Missgeschick beim Transport von Waren der</p>

	<p>Tafel von einem Supermarkt zur Ausgabestelle. Die Tür des Transporters war versehentlich nicht fest geschlossen worden, so dass der Klein-Lkw bei der Fahrt rund 20 Kartons mit Waren verlor. Die Mitarbeiter merkten das erst am Ziel und kehrten dann umgehend zurück, um die Waren einzusammeln. Tafel-Vorsitzende Krimhild Witges geht davon aus, dass der Großteil ausgegeben werden konnte.</p>
<p>23.10.2009</p>	<p>POL-MG: LKW-Fahrer musste Zwangspause einlegen Mönchengladbach-Rheydt (ots) - Mit einem Bußgeld von ca. 20.000 Euro muss ein Unternehmer aus Bayern rechnen, weil er im Verdacht steht, dass er einen 37-jährigen LKW-Fahrer aus Greiz in Thüringen verbotswidrig im Akkord fahren ließ. Der Fahrer des Sattelschleppers war heute auf der Ritterstraße in Rheydt aufgefallen, weil die 27 Tonnen schwere und aus Stahlträgern bestehende Ladung 1,74 m über die geöffnete Ladebordwand nach hinten hinaus ragte. Zudem stellte sich heraus, dass die aus einem Stahlager in Könitz herangeschaffte <b>Ladung nicht ausreichend gegen Verrutschen bzw. Herabfallen gesichert</b> war. Das Teuere an der Kontrolle sind jedoch die festgestellten Verstöße gegen die Lenk- und Ruhezeiten. Insgesamt ergab die Auswertung des digitalen Fahrtenschreibers 46 Verstöße! Für den Fahrer bedeutet dies ein Bußgeld in Höhe von ca. 3.200 Euro. Gleiches war dem Berufsfahrer am Monatsanfang bereits schon einmal geschehen: Die Polizei in Bayern stellte bei einer Kontrolle so viele Verstöße fest, dass sie ihm ebenfalls die Weiterfahrt untersagen musste.</p>
<p>24.10.2009</p>	<p>... Landkreise Verden/Aller u. Osterholz-Scharmbeck .....</p> <p>Der hatte beim Beladen seines Lkws Zeit sparen wollen und seine <b>8t Ladung einfach gar nicht gesichert</b>. Bei der Kontrolle war die geladenen Stahlteile schon verrutscht. Nachdem die Ladung gesichert und eine Strafe von 70 Euro bezahlt wurde, durfte er seine Fahrt fortsetzen.</p>
<p>24.10.2009</p>	<p><b>Eisenplatte verloren</b> - 90 Euro Buße Ihre blitzschnelle Reaktion hat die 31 Jahre alte Annika B. vor einem schweren Unfall bewahrt. Auf der Autobahn 7 in Höhe Waltershof hatte ein vorausfahrender Lastwagen eine Eisenplatte verloren.</p>
<p>27.10.2009</p>	<p><b>Ladung verloren</b> <b>Metzingen</b> Nur unzureichend gesichert waren zwei Werkzeugpressen mit insgesamt rund vier Tonnen Gewicht, die am Dienstagabend von der Ladefläche eines Lastwagens auf die B 28 rutschten. Als ein 29-Jähriger mit dem Lastwagen einer Stuttgarter Spedition gegen 18.35 Uhr an der Auffahrt Dettingen/Neuhausen auf die B 28 in Richtung Metzingen einfuhr, verrutschten in der Rechtskurve die beiden im hinteren Bereich der Ladepritsche auf einer Holzpalette transportierten Werkzeugpressen, durchbrachen die linke Seitenbordwand und fielen auf die Fahrbahn der Bundesstraße. Zum Glück kamen dabei keine anderen Verkehrsteilnehmer zu Schaden. Die beiden Metallpressen dürften jedoch erheblich, wenn nicht sogar total beschädigt worden sein, wobei die Schadenshöhe noch nicht genau beziffert werden kann. Auch der Fahrbahnbelag wurde in Mitleidenschaft gezogen. Nach dem Unfall musste die Gefahrenstelle durch vier Polizeibeamte abgesichert werden.</p>
<p>27.10.2009</p>  <p>Quelle: Polizei</p>	<p>Delmenhorst (ots) - Unfallort: A 1, Fahrtrichtung Bremen, km 154, zw. Dreieck Ahlhorner Heide und AS Wildeshausen-West Ein 50-jähriger Kraftfahrer aus Eschweiler befuhr die A 1 in Richtung Bremen. In Höhe km 154 kommt er aus unbekanntem Gründen nach rechts von der Fahrbahn ab. Der Sattelzug kommt nach ca. 50 m außerhalb der BAB zum Stehen. Dabei verdreht sich der Auflieger durch die nicht <b>vorschriftsmäßig gesicherte und dadurch umkippende Ladung</b> (Paletten mit Wein). Fahrer und Beifahrer blieben unverletzt. Die Bergung des Sattelzuges gestaltete sich recht aufwendig, da zuerst die Ladung geborgen werden musste. Die Autobahn blieb bis 15:00 h halbseitig gesperrt. Aufgrund des geringen Verkehrsaufkommens blieb die Staulänge unter 2 km. Da Diesel aus dem Tank der Zugmaschine ausgelaufen war, wurde durch die untere Wasserbehörde veranlasst, dass der verunreinigte Boden ausgekoffert wurden.</p>
<p>27.10.2009</p>	<p>Delmenhorst (dpa/Ini) - Bei einer Gefahrgutkontrolle auf der Autobahn A1 bei Delmenhorst hat die Polizei am Dienstag acht von 13 Transportfahrzeugen bemängelt. Sechs Gespannen wurde die Weiterfahrt untersagt, teilte die Polizei mit. Ein Sattelzug mit 30 000 Litern leicht entzündbarer Flüssigkeit musste wegen schwerer technischer Mängel seine Fahrt beenden. Beide Bremsscheiben auf der Lenkachse der Zugmaschine</p>

	<p>waren mehrfach gebrochen und gerissen. Bei einem Sattelzug waren schwere Metallteile <b>ungesichert</b>. Der Fahrer brauchte vier Stunden alleine für die Nachsicherung. Ein weiterer Lastwagenfahrer hatte seine Ladung, einen Bagger, <b>nicht befestigt</b></p>
29.10.2009	<p>Balingen - <b>LKW verliert Ladung</b>: Lochenpass blockiert  Balingen-Weilstetten - Ein spektakulärer Unfall hat am Donnerstag den Lochenpass zwischen Balingen-Weilstetten und Meßstetten-Tieringen blockiert. Der mit Fensterprofilen beladenen Anhänger eines LKW stürzte in einer Kurve um. Der Fahrer des Lastzuges befuhr die Straße bergauf und hatte laut Polizei nach einer Kurve zu viel Gas gegeben. Aufgrund der überhöhten Geschwindigkeit (<b>sonst war alles in Ordnung?</b>) kippte der Anhänger in einer scharfen Rechtskurve auf die Seite. Augenzeugenberichten zufolge gelang es dem Fahrer eines entgegenkommenden Kleintransporters zwar noch, sein Fahrzeug rechtzeitig zum Stehen zu bringen und einen Zusammenprall zu verhindern, Teile der Ladung des Hängers – etwa zehn Tonnen Fensterprofile – stürzten jedoch auf die Straße und den Kleintransporter, sodass der beschädigt wurde.</p>
29.10.2009	<p><b>Ladungssicherung</b> - Ein LKW-Fahrer aus dem Raum Karlsruhe hat 25 Tonnen Stahl auf einem Sattelzug fast ungesichert über die Autobahn 7 transportiert. Der Mann wurde auf einem Rastplatz bei Seesen im Landkreis Goslar bei einer Kontrolle erwischt, teilte die Polizei am Donnerstag mit. Die Stahlmatten waren nicht wie vorgeschrieben mit knapp 100, sondern lediglich mit zwölf Spanngurten festgezurrert gewesen. Die Weiterfahrt wurde dem Trucker untersagt. Er muss ebenso wie der Spediteur mit einem Ermittlungsverfahren rechnen.</p>
30.10.2009	<p><b>Ladung verloren und uneinsichtig</b>  Waldkirch: Am Freitagvormittag war ein PKW-Fahrer von Freiburg kommend auf der B 294 in Richtung Elzach unterwegs. Unmittelbar vor dem westlichen Tunnelportal schloss er auf einen voraus fahrenden LKW, welcher Müll geladen hatte auf. <b>Vom LKW fiel ein Teil der Ladung herunter</b> und beschädigte den unmittelbar hinterher fahrenden Pkw im Bereich der Frontscheibe. Der so Geschädigte fuhr dem Verursacher hinterher und sprach ihn schließlich an geeigneter Stelle auf den Sachverhalt an. Dieser gab sich den Angaben des Geschädigten zu Folge sehr unkooperativ. Die verständigte Polizei übernahm im Anschluss die Ermittlungen. Im Raum steht nun auch der Tatbestand der Verkehrsunfallflucht.</p>
31.10.2009	<p>Basel. Am Samstag, 31.10.2009, um 9.30 Uhr, meldete ein Automobilist der Einsatzzentrale der Polizei, dass auf der Autobahn A2 Fahrtrichtung Deutschland eine Matratze liegen würde. - JSD BS/MC  Auf den Überwachungsvideos der Autobahn konnte der fehlbare Personenwagen eruiert und im Anschluss auf den Lokalstrassen einer Kontrolle unterzogen werden. Aufgrund <b>ungenügender Ladungssicherung</b> verlor der fehlbare Lenker einen Lattenrost samt Matratze, welche er auf dem Dachreling transportiert hatte. Ein nachfolgendes Sattelmotorfahrzeug konnte nicht mehr rechtzeitig bremsen und überfuhr die Matratze, welche sich dann im Unterbau verhedderte und mitgeschleppt wurde.  Glücklicherweise reagierten die nachfolgenden Fahrzeuge umsichtig und es kam trotz haarsträubenden Szenen nicht zu Unfällen.  Die im Kofferraum des Personenwagens mitgeführten Gegenstände waren ungesichert. Die halbgeöffnete Heckklappe war nur behelfsmäßig angebunden.  Der Lenker wird an das Strafgericht verzeigt und muss mit einer hohen Geldstrafe und administrativen Maßnahmen rechnen.  Es wird einmal mehr darauf hingewiesen, dass der Ladungssicherung, auch in Personenwagen, mehr Aufmerksamkeit zukommen sollte.</p>